

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Betriebsausschusses Eigenbetrieb für Arbeitsförderung am
30.05.2011**

öffentlich

Ort: Ratshof, Beratungsraum 334
Zeit: 14:00 Uhr bis 14:58 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Wolfram Neumann	BG	
Herr Christian Heine	BMA	
Herr Roland Hildebrandt	CDU	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	in Vertretung
Herr Dr. Karamba Diaby	SPD	
Herr Gerry Kley	FDP	
Herr Goswin van Rissenbeck	Betriebsleiter	
Frau Jana Hirschfeld	EfA	

Entschuldigt fehlen:

Herr René Trömel
Frau Birgit Schmeil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.02.2011
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Sachstand zur Umsetzung des Förderprogramms Bürgerarbeit im EfA
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Beschluss zu Kooperationsvereinbarungen zur Realisierung der Bürgerarbeit in der Stadt Halle Vorlage: V/2011/09805
- 6.2. Beschluss zu einer zeitlich begrenzten Umwidmung einer befristeten Stelle in eine Feststelle Vorlage: V/2011/09807
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Stadträten
9. Mitteilungen
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Stimmberechtigt: Herr Neumann, Herr Hildebrandt, Herr Kley, Herr Dr. Diaby,
Frau Haupt in Vertretung für Herrn Trömel
Beratend: Herr van Rissenbeck
Protokoll: Frau Hirschfeld

Der Ausschussvorsitzende Herr Neumann eröffnet um 14.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die 4 anwesenden Besucher.

Es wird die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Es sind 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Herr van Rissenbeck entschuldigt die Arbeitnehmervertreterin des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung, Frau Birgit Schmeil.

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja - Stimmen
einstimmig**

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Neumann erfragt Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung. Bedenken gibt Herr Hildebrandt an, ob TOP 6.2 besser im nicht öffentlichen Teil behandelt werden soll. Herr van Rissenbeck erklärt, dass der Stellenplan des EfA's Bestandteil des Wirtschaftsplanes ist und dieser ebenso eine öffentliche Vorlage ist und es keine personenkonkreten Angaben geben wird.

Herr Hildebrandt beantragt die Beratung zur Vorlage V/2011/09807 im nicht öffentlichen Teil der Sitzung. Die Mitglieder stimmen auf Grund der Anmerkung von Herr van Rissenbeck wie unten aufgeführt ab. Die Beratung zum TOP 6.2 erfolgt öffentlich.

**Abstimmungsergebnis: 1 Ja – Stimme
3 Nein – Stimmen
1 Enthaltung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.02.2011

Die Niederschrift vom 17.02.2011 wird bestätigt.

**Abstimmungsergebnis: 4 Ja – Stimmen; 1 Enthaltung
einstimmig**

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Ausschussvorsitzende verliest die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse.

Beschlussvorlage V/2011/09473

Vorschlag zur Vergabe der Jahresabschlussprüfung für das Jahr 2010

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle schlägt dem Rechnungsprüfungsamt vor, den Auftrag zur Jahresabschlussprüfung für das Jahr 2010 an die Firma

Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Magdeburger Straße 38
06122 Halle (Saale)
zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorlage V/2011/09474

Beschluss zur Ergänzung des Förderprojektes Fahrzeugpool im Förderprogramm Bürgerarbeit

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung beschließt, dass als Synergie aus der Fördermaßnahme „Fahrzeugpool“, gefördert im Förderprogramm Bürgerarbeit, der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung gemeinsam mit dem Amt 10, ein gesamtstädtisches Fuhrparkkonzept erstellt. Die Kosten dazu werden im Rahmen der Fördermaßnahme getragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorlage V/2011/09475

Halle 500, Förderung der Jugendwerkstätten für das Jahr 2011

An der Beratung zu diesem TOP nahmen Frau Raab und Hr. Dr. Diaby nicht teil.

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung beschließt die Vergabe der Finanzierungen zum Programm Halle 500 für das Jahr 2011 wie in der Anlage aufgeführt.

Abstimmungsergebnis **mehrheitlich zugestimmt**
mit Erhöhung im Bereich
der JW Frohe Zukunft : **3 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung**

zu 5 Sachstand zur Umsetzung des Förderprogramms Bürgerarbeit im EfA

Der Ausschussvorsitzende bittet Herrn van Rissenbeck um seine Ausführungen.

Seit der letzten Sitzung vom 17.02.2011 entwickelte sich die Umsetzung vom Förderprogramm „Bürgerarbeit“ auf 668 bewilligte Stellen, welche die bekannten Maßnahmen umfassen. Herr van Rissenbeck übergibt die derzeitige Planung zum Sachstand Bürgerarbeit den Mitgliedern zur Kenntnis. Beim EfA sind 199 Stellen bewilligt und 264 zur Beantragung vorgesehen. Darüber hinaus liegen Bewilligungsbescheide für 150 Stellen vor, für die Kooperationen im TOP 6.1 vorgeschlagen werden. Damit sind derzeit 613 Bürgerarbeitsplätze über den EfA und 360 über das Jobcenter gebunden. Der Sachstand der Bewilligungen durch das Bundesverwaltungsamt in Köln entzieht sich seiner Kenntnis. Herr van Rissenbeck verteilt die Einladung zum Auftakt des Projektes „Gesundes Frühstück“ an der GS Silberwald am 01.06.2011 an die Mitglieder und Gäste der Sitzung. Anschließend erläutert er den Beginn zweier sehr sinnvoller Projekte. Zum einen im Projekt „Prävention durch Präsenz“ die Schulwegsbegleitung, wobei Bestandteil des Arbeitsvertrages der Bürgerarbeiter ein erweitertes Führungszeugnis ist, sowie das Bestehen der Prüfung zum Verkehrshelfer. Dieses Projekt erfolgt in Kooperation mit dem StadtElternRat. Das „Gesunde Frühstück“ erfolgt in Kooperation mit dem Beruflichen Bildungswerk e.V. Halle-Saalkreis (BBW). Das Modellprojekt dafür, lief an der Grundschule Kastanienallee in Halle – Neustadt. Vor dem Schuljahreswechsel erfolgt ein Probelauf an der GS Silberwald. Die weiteren 3 Grundschulen, sowie der Sponsor, werden noch nicht öffentlich benannt.

Nachfrage Frau Haupt: Gab es bereits Absprünge von Teilnehmern bei Bürgerarbeit? Dazu schildert Herr van Rissenbeck seine Erfahrungen im EfA mit Teilnehmern in Projekten. Es gehören immer Leute dazu, die keine Lust haben und dies auch nach Außen sichtbar zeigen. Ihr Verhalten am Arbeitsplatz, Fehlzeiten oder Krankmeldungen machen dies deutlich. Der EfA macht in solchen Fällen von Probezeitkündigungen Gebrauch. Obwohl dies alles Low-Level-Jobs sind, welche der EfA anbietet, die jeder Erwerbstätige machen kann, verlassen pro Maßnahme ca. 2-3 Teilnehmer die Projekte. Als Beispiel benennt er die Besetzungen im „gesunden Frühstück“, wobei manch Teilnehmer Nein zum Dienstbeginn um 5:30 Uhr gesagt hat. Aber es gibt auch Maßnahmeteilnehmer, die mehrfach in Projekten des EfA's eingesetzt waren bzw. sind, und bei denen sich beispielsweise der Alkoholmissbrauch während des Einsatzes in einer Maßnahme bessert.

Weitere Nachfrage von Frau Haupt ist, ob der EfA die Möglichkeit auf eigene Entscheidung bei Teilnehmerbesetzung hat. Der Betriebsleiter erläutert, dass der EfA nur im Rahmen der Zuweisung entscheiden kann, oder die Möglichkeit der Nachbesetzung später nutzt.

Herr Dr. Diaby fragt, welches Risiko für die Maßnahme „Gesundes Frühstück“ besteht. Herr van Rissenbeck sichert ihm die Unterstützung durch den Sponsor zu, da dieser sich noch nicht offiziell geäußert hat, möchte er diesem nicht vorgreifen. Der Sponsor und dessen Zusage werden der Öffentlichkeit noch bekannt gegeben, wenn in dessen eigenem Ausschuss beraten wurde und bekannt ist, an welchen Grundschulen das Projekt realisiert werden soll.

Herr Kley erkundigt sich nach dem Inhalt des Projektes „Statistische Erhebungen“. Der Betriebsleiter erklärt, dass dies ein Mischprojekt aus zwei Konzepten ist. In den letzten Jahren wurden in diesem Projekt Turnhallen begangen, kontrolliert und deren optimale Nutzung organisiert. Da das Bundesverwaltungsamt dies so nicht fördert, muss der EfA zwei Projekte zusammenlegen, in diesem Fall das Projekt „Verkehrszähler“ in Kooperation mit dem Stadtplanungsamt, wobei die Anleitung der Teilnehmer während des Projektes eigenständig durch die Ämter erfolgt.

Herr Kley hinterfragt die Notwendigkeit des Projektes „Gesundes Frühstück an Grundschulen“. Herr van Rissenbeck bezieht sich dabei auf Aussagen von Lehrern, dass es Kinder ohne Frühstück gibt und das den Kindern das gemeinsame Essen in der Klasse als Esskultur nahe gebracht werden soll. Das Projekt an der Grundschule Kastanienallee wurde sehr gut angenommen, obwohl es auch einen enormen Zeitaufwand für die Klassen und deren Lehrer bedeutet. Herr Kley findet dies jedoch ungünstig, bezogen auf das Vorurteil gegenüber Leistungsempfängern als Eltern, da eine weitere Verantwortung den Eltern für Ihre Kinder genommen wird. Daraufhin erläutert Herr Dr. Diaby, wie für ihn der Sinn des Projektes zu verstehen ist. Man kann Eltern nicht beeinflussen, aber man kann mit dem Streben nach einem gemeinsamen Frühstück im Interesse der Kinder dazu beitragen, in bestimmten Stadtteilen soziale Werte zu vermitteln.

Einwurf von Herrn Hildebrandt: Subventionierung der Caterer? Herr van Rissenbeck verneint dies. Ein Bürgerarbeiter bereitet das Frühstück vor, wobei die verarbeiteten Lebensmittel zu 100% von Sponsoren gestellt sind.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass es unterschiedliche politische Anschauungen gibt und bittet den Betriebsleiter, zum Sachstand Bürgerarbeit eine aktuelle Liste in der nächsten Sitzung vorzulegen.

zu 6 **Beschlussvorlagen**

zu 6.1 **Beschluss zu Kooperationsvereinbarungen zur Realisierung der Bürgerarbeit in der Stadt Halle Vorlage: V/2011/09805**

Herr BG Neumann übergibt die Einführung zur Beschlussvorlage an Herrn van Rissenbeck. Dieser Beschlussvorschlag erfolgt, um in den benannten Bereichen effektiv Ressourcen einzusparen. Ein Beispiel ist die Kooperation mit dem Beruflichen Bildungswerk e.V. Halle-Saalkreis (BBW) im Projekt „Gesundes Frühstück“, wobei es günstiger ist, die bereits vorhandene Küche zu nutzen und evtl. Ausfall bei Krankheitsfällen durch die vorhandene Lehrküche abzudecken.

Nachfrage von Herrn Kley: Was ist Unterrichtsbegleitende Betreuung? In Kooperation mit der WiSeG Wissenschaftliche Servicegesellschaft mbH soll Betreuung vor und nach dem Unterricht erfolgen, in Fehlstunden, auf Klassenfahrten, Wandertagen und soll zusätzliche Bibliotheksöffnungszeiten ermöglichen.

Herr Kley hinterfragt Punkt b) 8. Talstrasse e.V. in der Anlage „Maßnahmeplanung“. Herr van Rissenbeck antwortet, dass der Verein Talstrasse e.V. einen Antrag gestellt hat, den Felsengarten auszubauen. Dieser liegt dem Jobcenter Halle bereits vor.

Frau Haupt meldet sich mit einer Detailfrage zu Wort, bezüglich der individuellen Sachkostenförderung. Ob diese im Einzelnen beschlossen werden sollen. Herr van Rissenbeck verneint dies. 50 – 100 € pro Teilnehmer für den Kooperationsträger Sachkostenförderung. Mit Nachweisführung über die Anwesenheit der Teilnehmer.

Herr Dr. Diaby erkundigt sich nach dem Projekt „Graffitimobil“. Herr van Rissenbeck gibt die Bewilligung mit Beginn zum 01.06.11 bekannt. Es werden die in der vorletzten Sitzung beschlossenen Sachkosten von 10.000,- € im Budget verwendet.

Nachfrage von Herrn Hildebrandt: Kollidiert das Projekt „Fahrzeugpool“ mit dem Fuhrparkkonzept der Stadtverwaltung? Herr van Rissenbeck antwortet, dass der EfA über 35+x Kfz verfügt, welche aber in Verhandlungen mit dem Jobcenter reduziert werden. Es gab hohe Stillstandzeiten, die Kfz durften nicht in verschiedenen Maßnahmen fahren und deshalb musste gehandelt werden. Bei Bürgerarbeit dürfen die Fahrzeuge für alle Maßnahmen der Bürgerarbeit fahren. Der Betriebsleiter beschreibt ein erstes Beispiel in Verbindung mit dem Grünflächenamt.

Herr Kley wünscht zur nächsten Sitzung im nichtöffentlichen Teil eine genauere Darstellung der 608 Plätze Bürgerarbeit und konkrete Zahlen für den Haushaltsplan der Stadt Halle. Dem Hinweis der BMA nachgehend, erfragt Herr Kley die Umsatzsteuerproblematik. Ergibt sich aus den genannten Kooperationsvereinbarungen ein Leistungsaustausch und damit Umsatzsteuerpflichtigkeit? Herr van Rissenbeck versichert das die Problematik Umsatzsteuer geklärt wird.

Herr Dr. Diaby möchte Punkt c) 8. Renaturierung von Kleingärten in der Anlage erläutert haben. Der Betriebsleiter erklärt, dass ein Rücklauf bei der Verpachtung von Kleingärten besteht. Daraufhin möchten sich die Kleingärtenanlagen verkleinern. Durch die Kündigung von Pachtverträgen hat die Stadt Halle das Problem der Flächennutzung. Diese Flächen sollen dann renaturiert und Wiesen angelegt werden. Herr Kley erinnert dabei an den Flächennutzungsplan und den Planungshinweis, an richtiger Stelle vorteilhaft zurück zu bauen. Der Betriebsleiter verweist darauf, dass die zu renaturierenden Flächen über das Amt 61 geplant werden.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass es keine weiteren Fragen gibt und bittet um Abstimmung per Handzeichen.

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung beschließt, dass der Eigenbetrieb Bürgerarbeitsplätze in den Bereichen Schule und Bildung, Gesundheit, Senioren, Sport und Kinderbetreuung, die in städtischem Interesse sind, im Rahmen von Kooperationsverträgen mit Dritten über eine individuelle Sachkostenförderung realisiert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

5 Ja – Stimmen

**zu 6.2 Beschluss zu einer zeitlich begrenzten Umwidmung einer befristeten Stelle in eine Feststelle
Vorlage: V/2011/09807**

Herr Neumann bittet Herrn van Rissenbeck um Erläuterung.

Der Betriebsleiter teilt mit, dass es keinen langfristigen, dauerhaften Stellenaufwuchs geben soll. Dem EfA soll Gelegenheit gegeben werden, eine Förderung zu nutzen. Dies sei unproblematisch, denn wenn das Projekt abgeschlossen ist, gibt es keine Aufgabe mehr. Wegfall der Aufgabe bedeutet Wegfall der Stelle. BG Neumann ergänzt, dass die Stellen im Wirtschaftsplan vom Stadtrat beschlossene Stellen sind und vom Grundsatz her, im nächsten Stellenplan im Wirtschaftsplan 2012 neu beschlossen werden können. Diese Stelle mit Förderung von Dritten sei eine sehr wirtschaftliche Variante und kann als Vorschlag in den Stadtrat eingebracht werden.

Herr Kley hinterfragt die Verwendung der Stelle, denn laut Stadtratsbeschluss soll ein Fuhrparkkonzept entwickelt werden, eine Neueinstellung ist nicht notwendig.

BG Neumann antwortet darauf, dass es bei der Stadt Halle kein Fuhrparkkonzept gibt und es auch Niemanden gibt, der fachlich qualifiziert genug ist, um so etwas zu erstellen. Der Hintergrund im EfA ist optimal, denn der EfA besitzt sowieso Fahrzeuge im Fuhrpark und jetzt stellt sich nur noch die Frage, wie kann man den Pool so organisieren, dass andere Ämter diesen mit nutzen können. Der benannte „Shared Services“ hat einen übergreifenden Gedanken, Stadtwerke und HWS einbezogen. Jetzt besteht die Möglichkeit, mit einem Pilotprojekt im Rahmen eines Arbeitsmarktprogrammes finanzielle Mittel und Ressourcen einzusparen. Die Verwaltung unterstützt diesen Beschlussvorschlag.

Herr van Rissenbeck ergänzt, dass diese Stelle nicht nur ausschließlich das Fuhrparkkonzept betreut, sondern auch ca. 100 Bürgerarbeiter in Projekten Kita, was ein zusätzlicher Teil der Aufgabe wäre.

Herr Kley stellt sich die Frage, ob der Betriebsausschuss ohne Stadtratsbeschluss den Stellenplan des EfA ändern kann. Herr Hildebrandt ist sehr skeptisch und verweist auf den Stellenabbau innerhalb der Stadtverwaltung. Herr Neumann antwortet darauf, dass dieses Thema mit dem Personalamt diskutiert wurde. Hauptkritikpunkt bleibt, dass es keinen Mitarbeiter mit diesem Anforderungsprofil gibt, niemand qualifiziert genug ist. Herr Kley antwortet, dass man über die HAVAG jemanden finden könnte und bei der bisherigen Qualifizierung umdenken müsste.

BG Neumann bittet um Abstimmung zur Umwidmung einer Stelle im Stellenplan vom 01.07.2011 bis 30.06.2012.

Abstimmungsergebnis: **abgelehnt**
2 Nein – Stimmen
1 Enthaltung
2 Ja - Stimmen

zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es liegen keine vor.

zu 8 schriftliche Anfragen von Stadträten

Es liegen keine vor.

zu 9 Mitteilungen

Herr van Rissenbeck teilt mit, dass die nächste Betriebsausschusssitzung bereits im August stattfinden muss, noch vor der Finanzausschusssitzung im September. Der Wirtschaftsplan 2012 muss vorliegen und eine enge Zeitschiene eingehalten werden, um den Haushaltsplan im September 2011 einzubringen.

Es wird der 25. August 2011, um 15:00 Uhr , im EfA, Hibiskusweg 15, als nächster Sitzungstermin festgehalten.

Herr van Rissenbeck informiert die Mitglieder über eine Anfrage einer Gaststättenbesitzerin im EfA und deren Bitte um Unterstützung beim Bau der Peißnitzbrücke. Herr van Rissenbeck und BG Neumann weisen diese Anfrage zurück, denn dies ist keine Aufgabe des EfA's.

zu 10 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Keine.

zu 11 Anregungen

Keine.

14:58 Uhr beendet der Ausschussvorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die anwesenden Gäste.

Für die Richtigkeit:

Datum: 22.11.11

Herr Wolfram Neumann
Ausschussvorsitzender

Frau Jana Hirschfeld
Protokollantin